

Bezirksverwaltung
für Staatssicherheit
Abt. Kader und Schulung
Referat Schulung

Dresden, 01. September 1988
neu-we

BStU
000074

Information
zur Person Warschau, Andreas - 02. 09. 1964

OPK "Povskate
27/8 3207

O. g. Person weilte als Betreuer einer Schülergruppe der
POS "Juri Gagarin", Königsbrück 8283, Stenzer Weg 31,
vom 31. 07. 1988 bis 13. 08. 1988 in der VR Polen. Die
im Rahmen des Lagers für Arbeit und Erholung eingesetzte
Gruppe war in Legnica untergebracht.

[redacted]
geboren am : [redacted]

[redacted]
neben den beiden Betreuern verfügte die Gruppe
über eine Dolmetscherin, [redacted]
[redacted]:

[redacted]
geboren am : [redacted]

Durch Abschöpfung eines IM sowie ein direktes Gespräch mit dem
WARSCHAU und der Betreuerin und Dolmetscherin (letztere unter
der Legende Arbeitsstab/ Jelenia Gora) konnten folgende Erkennt-
nisse gewonnen werden:

- Der IM schildert den WARSCHAU [redacted] als Betreuer,
die sich nur wenig um die eigene Gruppe gekümmert haben. Sie
isolierten sich auch von den anderen Gruppenleitern und kapsel-
ten sich bis zum letzten Tag ab. Bestrebungen zur Kontaktauf-
nahme wiesen sie meist zurück.
- Über den WARSCHAU war dem IM bekannt, daß er Student gewesen
sei, das Studium aber abgebrochen habe. [redacted]
[redacted]. Die Vermutung gründet sich nach Aussagen des IM
auf die von WARSCHAU zu allen Fragen des Aufenthaltes in Polen
sowie zu Problemen in der DDR geäußerten negativen Meinungen.
Diese Meinungsäußerungen seien Grundtendenz der Aussagen des
WARSCHAU, wobei der IM in der zur Verfügung stehenden Kürze
der Zeit keine konkreten Beispiele für Äußerungen des WARSCHAU
bringen konnte, was er außerdem mit Mangel an Kontakt begründe-
te.

Bekannt war dem IM eine Äußerung des WARSCHAU, daß er zunächst nach seinem Polenaufenthalt Ferien machen würde.

Weiterhin wurde beobachtet, daß der WARSCHAU [REDACTED] Exkursionen dazu nutzten, sich von ihrer Gruppe zu entfernen. Wohin und aus welchem Grund ist unbekannt.

- Im persönlichen Gespräch mit [REDACTED] dem WARSCHAU brachten beide im Gegensatz zu den Aussagen ihrer Dolmetscherin keinerlei Beschwerden bezüglich der Arbeits- und Lebensbedingungen in Polen hervor. [REDACTED]
[REDACTED] waren die offiziellen Aussagen des WARSCHAU durchweg positiv. Dies steht im Gegensatz zu ihrem sonstigen Verhalten.
- Die Gruppe aus Königsbrück war, soweit mir bekannt, die einzige, die neben dem Gruppenleiter und dem Dolmetscher einen 2. Betreuer mitbrachte. Aus Gesprächen mit anderen Gruppenleitern ist mir bekannt, daß über die Organe des Ministeriums für Volksbildung in diesem Jahr eindeutig angewiesen war, nur 2 erwachsene Personen (Gruppenleiter und Dolmetscher) in die Gruppen aufzunehmen, da die polnische Seite auch nur 2 Personen entsprechend dem Vertrag bezahlt. Kamenz wäre somit der einzige Kreis im Bezirk Dresden, in dem genau gegenteilige Anweisungen gegeben worden wären.

[REDACTED] den WARSCHAU als dritte Person mit in die VR Polen zu nehmen. Der Vertrag spricht von einem Gruppenleiter, einem Dolmetscher und einem Betreuer. Es wurde entgegen der Anweisung, Dolmetscher und Betreuer in Doppelfunktion in einer Person zu vereinigen, gehandelt, um dem WARSCHAU die Reise zu ermöglichen.

Der IM wurde zur Person WARSCHAU [REDACTED] folgendermaßen beauftragt:

- Kontrolle des Verhaltens und Auftretens in der verbleibenden Zeit unter folgenden Schwerpunkten:
1. Politische Äußerungen und Wertungen zum Ferienaustausch, der politischen Lage in der VRP und der DDR, wenn möglich am konkreten Beispiel
 2. Kontakte und entsprechende Bestrebungen zu dritten Personen (Polen, NSW-Kontakte)
 3. Bewertung der Arbeit mit der Schülergruppe.

- Zur Gewinnung detaillierter Informationen sollte der IM vor allem den geplanten Abschlußabend zur engeren Kontaktaufnahme nutzen.
- Telefonische Kontaktaufnahme zum unterzeichnenden Mitarbeiter wurde vereinbart und erfolgte demgemäß. Da keine wesentlich neuen Erkenntnisse vorlagen, wurde vereinbart, daß dem IM-führenden Mitarbeiter nochmals Bericht erstattet wird. Entsprechender Informationsbedarf muß durch die Abteilung XVIII/1 an den IM-führenden Mitarbeiter gegeben werden.

Der IM zeigte sich kontaktfreudig und zur Übernahme von Aufgaben bereit. Das Gespräch erfolgte unter Legende Arbeitsstab Jelenia Gora (konkrete Klärung der Umstände des Unfalles eines Kindes), eine Dekonspiration ist ausgeschlossen. Dem IM wurden 3000,-- Zloty übergeben.

Am Verhalten des WARSCHAU, dem offensichtlichen Widerspruch zwischen den sachlich bestehenden Mängeln und den durchweg negativen Äußerungen einerseits und den positiven Einschätzungen den offiziellen Vertretern gegenüber andererseits, ist meines Erachtens interessant, in welcher Form WARSCHAU die gesammelten Eindrücke auswertet. Im Gegensatz zu den anderen Betreuern zeigten sowohl er als auch [REDACTED] ein Desinteresse an der Möglichkeit, bestehende Mängel sofort abstellen zu lassen.



Neumann
Oberleutnant

Gedanken zu Andreas Warschau

Lager der Erholung und Arbeit Legnica 31. 7. - 13. 8. 1988

Andreas Warschau hatte während der Zeit des Lagers kaum Kontakt zu Erziehern der anderen Gruppen. Antje Zimmermann und er sonderten sich stets ab, nahmen an Diskussionen jeglicher Art kaum teil und saßen bei gemeinsamen Veranstaltungen meist abseits.

Unsere Vorstellungen von Disziplin und Einhaltung der Hausordnung teilten sie in vielen Fällen nicht. Sie waren der Meinung, daß die Schüler noch mehr Freiraum bekommen müßten, so waren sie der Meinung, daß es nicht erforderlich sei, Vorschriften zum Zeitpunkt der Nacht zu machen und zu kontrollieren.

Die Beaufsichtigung der Schüler im Internat überließen sie teilweise der Kommissarin ihrer Gruppe, [REDACTED]. Sie waren in dieser Zeit nach Berichten der Schüler und anderer Erzieher spazieren oder in Gaststätten.

Belange der Schüler stellten sie teilweise hinter eigene Interessen. Obwohl beim Ausflug nach Karpacz eindeutig begründet wurde, daß die Freizeit nicht für den in Aussicht gestellten Aufstieg zur Schneekoppe reicht, mußten 3 Gruppen über 2 Stunden warten, da ein polnischer Betreuer, Andreas Warschau, Antje Zimmermann mit 8 Schülern nicht vor Erreichen des Zieles umkehren wollten.

Verständnis zeigte er für Schwierigkeiten, die auf polnischer Seite auftraten, z. B. bei der Verpflegung. Nähere Kontakte zu polnischen Bürgern hat es meines Wissens nicht gegeben. Den Wochenmarkt bezeichnete er als "staatlich geduldete Halsabschneidererei", andererseits schien er aber auch positiv beeindruckt von den Verhältnissen in Polen zu sein. In seinen Abschiedsworten vor der Lagerleitung äußerte er, daß die 14 Tage sehr lehrreich gewesen seien, bestehende Vorurteile beseitigt worden seien, daß er das Leben in der VR Polen etwas kennengelernt habe und daß es sicher nicht sein letzter Aufenthalt in diesem Land war.

gez. IM

AKG/Kontrollgruppe

Dresden, 5. Dezember 1988
bo-mau

BSU
000014

OPERATIVE AUSKUNFT

zur OPK "Provokateur", Reg.-Nr. XII 784/88, Abt. XVIII

Durchführung der OPK zur Person

..... *Warschau, Andreas*
geb. am: *02.09.64* in Dippoldiswalde
wohnh.: 8060 Dresden, *Luisenstr. 61*
tätig als Laborkraft im Fotogeschäft *"Likitra"* Dresden
(ehemals beschäftigt als Bauelementefertiger im For-
schungszentrum Mikroelektronik Dresden)

Zur Entstehung des Ausgangsmaterials (in dieser Phase war
der W. noch für die HV A *erfaßt* mit dem Ziel der per-
spektivischen Nutzung)

Mit einer Information des Leiters der Abt. XVIII vom
11. 12. 1987 - über den Stellvertreter Operativ, Genossen
Oberst Linke - wurde der Leiter der Bezirksverwaltung,
Genosse Generalmajor Böhm, in Kenntnis gesetzt, daß die
Person W. eine Eingabe (10/87) an die Redaktion "Prisma"
des Fernsehens der DDR gerichtet hat.

In dieser Eingabe informierte W., daß das Kollektiv erste
funktionsfähige Muster von Speicherschaltkreisen (256 Kbit)
entsprechend ihrer Verpflichtung hergestellt hat. Diese
Verpflichtung sei aber nur unter Verletzung grundlegender
Rechte der Werktätigen und der Nichteinhaltung der materiel-
len Stimulierung erreicht worden.

In Auswertung dieser Eingabe fand u. a. am 11. 12. 1987
unter Leitung des Betriebsdirektors, Gen. Gottschling,
eine Beratung im VEB ZMD sowie weitere Kollektivausspra-
chen statt. Hierzu ist im Material eine Information des
Leiters der Abt. XVIII (ohne Unterschrift) dokumentiert.
In dieser Information wird festgestellt, daß

- die Eingabe sachlich und konkret ausgewertet wurde,
aber weitere Kollektivaussprachen nicht konstruktiv
verliefen;

BSU 000015

- es im Kollektiv des W. keine DSF-Mitglieder mehr gibt (alle ausgetreten);
- W. negative Kräfte sammelt, um einen Spannungszustand zwischen Kollektiv und staatlicher Leitung zu schüren.

Abschließend wird die Einschätzung getroffen, daß der W. in Opposition zur gesellschaftlichen Entwicklung der DDR steht und bereits im Freizeitbereich einer negativen Gruppierung angehören soll.

Eine Kenntnisnahme dieser Information durch den Leiter der Bezirksverwaltung bzw. Stellvertreter Operativ ist nicht dokumentiert.

Im Februar 1988 erfolgte durch die Abt. VIII die Erarbeitung eines Sachstandsberichtes zum operativen Material "Provokateur" (Vorlage Leiter BV), in dem u. a. die Ergebnisse einer durchgeführten konspirativen Wohnungsdurchsuchung beim W. vorliegen (A-4 Blätter mit zweideutigem Charakter sowie ein Blatt mit der Aufschrift "Freiheit für Krawzyk").

Ausgehend von einer Beratung am 11. 2. 1988 beim 1. Stellvertreter des Leiters der Bezirksverwaltung, Genossen Oberst Anders, unter Teilnahme von "Vertretern" der Abt. IX und XX sind weitere Festlegungen und operative Maßnahmen im Sachstandsbericht dokumentiert (Beobachtungsmaßnahmen Abt. VIII, Einsatz Kontaktperson im Arbeitsbereich).

Im Ergebnis operativer Beobachtungsmaßnahmen der Abt. VIII über den Zeitraum vom 12. 2. - 15. 2. 1988 konnten operativ-bedeutsame Kontakte des W. festgestellt werden, so zu einer für die KD Dresden-Stadt erfaßten Person, welche in Verbindung mit der Feindorganisation "Amnestie International" stehen soll.

Zur OPK-Durchführung:

Mit Überstellung der Erfassung zugunsten der Abt. XVIII erfolgte 3/88 die Einleitung der OPK zu W. Der Einleitungsbericht zur OPK wurde durch den stellv. Leiter der Abteilung XVIII, Genossen Major Lehmann, lediglich "absigniert".

Es muß eingeschätzt werden, daß die Kontrollziele als auch die vorgeschlagenen operativen Maßnahmen teilweise unkonkreten Charakter trugen. Insbesondere gab es keine Festlegungen zur Zusammenarbeit mit der Abt. XX (Federführung PID/PUT) und der KD Dresden-Stadt (z. B. Zusammenhang OV "Kreatur"). In der Abt. XX wurde lediglich Schriftmaterial zum W. eingespeichert.

Zielgerichtete Aufklärungsmaßnahmen zum Wohn- und Freizeitbereich wurden nicht geführt. Obwohl Hinweise zu NSW-Verbindungen vorliegen, erfolgte keine Einleitung von Maßnahmen der Abt. M.

Am 14. 4. 1988 wurde beim W. eine erneute konspirative Wohnungsdurchsuchung durchgeführt (warum keine Verbindung mit Maßnahmen der Abt. 26 geprüft?), welche ohne Ergebnis verlief.


Eine weitere Beobachtungsmaßnahme der Abt. VIII konnte aus Kapazitätsgründen 3/88 nicht durchgeführt werden.

Am 21. 11. 1988 wurde der W. auf der Bautzenerstr. durch Kräfte der DVP gestellt und zugeführt. W. versuchte mittels eines gefertigten Plakates sein Unverständnis für die Einziehung der sowjetischen Zeitschrift "Sputnik" zum Ausdruck zu bringen.


In der OPK ist das Protokoll der Feststellung sowie das Befragungsprotokoll vom 11. 11. 1988 der Abt. K des VPKA Dresden dokumentiert.

Als Folgemaßnahme wurde eine weitere konspirative Wohnungsdurchsuchung beim W. durch Gen. Oberst Linke bestätigt (Vorschlag vom 11. 11. 1988).

Leiter der Kontrollgruppe


Eberlein
Oberstleutnant

Kontrolloffizier


Bohn
Hauptmann

Anlagen

- Kopie Stellungnahme des W. im Zusammenhang mit "Sputnik"
- Kopie Plakat

S. Op. L. 12374/88

Bezirksverwaltung
für Staatssicherheit
Leiter

Dresden, 13. Dezember 1988

12.12 / 1988

BStU

000013

Abteilung XVIII
Leiter

ü b e r

Stellvertreter Operativ
Genossen Oberst Linke

Im Ergebnis der Analysierung der OPK "Provokateur", Reg.-Nr. XII 784/88, ist einzuschätzen, daß es sich bei dem Warschau zweifelsfrei um eine politisch-negative Person handelt, die durch demonstrativ-provokatorisches Auftreten öffentlichkeitswirksam in Erscheinung tritt.

Zur Unterbindung derartigen Aktivitäten haben Sie im Rahmen der weiteren OPK-Durchführung zu sichern, daß durch zwingende politisch-operative Maßnahmen ein weiteres Wirksamwerden des Warschau vorbeugend unterbunden wird. Die operativ-bedeutendsten Verbindungen und Kontakte des Warschau sind unter dem Aspekt möglicher Zusammenschlüsse oppositioneller Kräfte und einer gemeinsamen Vorgehensweise zielgerichtet aufzuklären.

Diesbezüglich haben Sie zu sichern, daß mit den Leitern der Abteilung XX und Kreisdienststelle Dresden-Stadt alle erforderlichen politisch-operativen Maßnahmen abgestimmt und koordiniert werden. Gleichzeitig sind die bisher erarbeiteten politisch-operativen Ergebnisse in Zusammenarbeit mit dem Leiter der Abteilung IX strafrechtlich einzuschätzen und das weitere operative Vorgehen abzustimmen.

Über die in der OPK-Durchführung erreichten konkreten operativen Ergebnisse ist mir bis zum

T. 3
30. März 1989

schriftlich zu berichten.


Bohm
Generalmajor

Bezirksverwaltung
für Staatssicherheit Dresden
Diensteinheit Dippoldiswalde
Leiter

Dippoldiswalde, 27. Dez. 1988

Tgb.-Nr. lip-wfd 3482188

XVIII/E 9493

M 3/Dr 46		Sk
Eing.	28. 12. 88	
Tgb. Nr.	6946	fu.
Werte	105	
XVIII		

BStU
000079

Bezirksverwaltung für
Staatssicherheit Dresden
Abteilung XVIII
über AKG

Dresden

BSTU

WARSCHAU, Andreas, geb. am: 02.09.1964 - Aktivitäten zum Nicht-
erscheinen der sowjetischen Zeitschrift "Sputnik" in der DDR -
Ihr F 402 vom 12. 1. 1988

KOPIE

[REDACTED]

z. Z. [REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

PKZ: [REDACTED]

wohhaft: [REDACTED]

NW: [REDACTED]

tätig als: [REDACTED]

[REDACTED]

informierte am 28. 11. 1988 von sich aus den [REDACTED],
daß sie von ihrem ehem. Schulkameraden

WARSCHAU, Andreas
PKZ: 02.09.64 4 2091 8
Abt. XII: erfaßt für BV Dresden, Abt. XVIII,

den als Anlage beigefügten Brief erhalten hat.

Sie äußerte in diesem Zusammenhang, daß sie sich durch den Brief sehr bevormundet fühlt und gab ihren Unwillen über die Aufforderung sowie die Art und Weise des W. gegenüber dem B. zum Ausdruck.

[REDACTED]

[REDACTED]

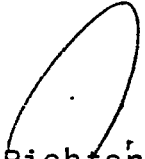
Die Müller hat keinen Kontakt zu dem Warschau. Die Bekanntschaft resultiert aus der gemeinsamen Schulzeit an der EOS Dippoldiswalde.

Ich bitte um Kenntnisnahme und weitere operative Auswertung.

Für weiterführende operative Maßnahmen überstelle ich Ihnen den angelegten Brief.

Anlage
1 Brief

Dg. an Leiter der Abt.
Kader und Schulung
Gen. Oberst Braatz


Richter //
Oberstleutnant

BSU
000081

Aktenvermerk

Warschau, Andreas - OPI, "Provokateur"

Nach Eingang des Schreibens von KD Bippelatiswalde vom 27.12.88 (G.Nr. 3482/88) und der darauf erfolgten telefonischen Rückfrage mit dem jun. Lippmann bei KD Bippelatiswalde, wurde bekannt, daß der im Schreiben genannte [REDACTED] im Besitz eines weiteren Briefes des Warschau an die Müller, Carolin ist.

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

kündigte den zweiten Brief des Warschau an die Müller, Carolin, den er sofort von zu Hause suchte, auftragsgemäß an den jun. Major Hadamitz aus. Im Gespräch bei der Übergabe des Briefes teilte [REDACTED] mit, daß die Müller, Carolin nur deshalb auf den ersten Brief geantwortet hat, da sie nicht beide vom gemeinsamen Besuch.

des EOS in Dippoldiswalde bei Baumken. Seit
ca 1989 habe sie mit Wlaschian keine
Kontakte mehr gehabt. Sie war sehr überrascht
über diesen Brief. An einen Dialog, zu dem
im Brief aufgeworfenen Problemen habe sie
kein Interesse.

BSTU
000082

II [redacted] schätzte es, daß, wenn
man mit ihm sprach sie sicherlich bereit wäre
den Kontakt mit Wlaschian fortzusetzen.

KOPK BOSTU

III [redacted] wurde beauftragt, [redacted]
[redacted]

[redacted] - vorerst nicht auf die
Briefe des Wlaschian einzugehen. Sollte sie die
Briefe zurückfordern, hat er ausweichend zu
erklären, daß er sie zu Hause hat.

Stadewitz
Meyer

OPK-Einleitungsbericht vom 03.03.88/Hinweis PUT/Verhinderung öffentlichkeitswirksame Handlungen:

- Der W. fertigte 10/87 eine Eingabe an das DDR-Fernsehen, Redaktion "Prisma" mit z.T. provokatorischem Inhalt, indem er nach seinen Ansichten die Umstände der Verpflichtung zum 38.JT der DDR (Muster von Speicherschaltkreisen von 256 K Bit unter Verletzung grundlegender Rechte der Werktätigen/Nichteinhaltung von vereinbarten materiellen Stimuli) darlegt und in diesem Zusammenhang im Arbeitskollektiv eine Opposition schuf.
- Bei einer konspirativen Wohnungsdurchsuchung wurden selbst gefertigte Schriften mit hetzerischen Inhalts / Plakate "Freiheit für Krawczyk"/ und ebensolche Gedichtsammlungen (Hetzerisch, feindl.-neg.) dokumentiert. Eine Kontaktperson des W. ist die Ines VOIGT (),

OV-Eröffnungsbericht vom 19.01.89/§ 220 StGB:

- Die bisherigen Hinweise begründen den Verdacht einer politischen Untergrundtätigkeit.
- Während seiner NVA-Dienstzeit (1982-85) wurde W. aufgrund oppositionellen Verhaltens, Nichtausführung von Befehlen und Aufwiegelung von Genossen des Kollektivs vom Unteroffizier zum Soldaten degradiert.
- Im VEB Forschungszentrum Mikroelektronik versuchte er seit 1987, unter Mißbrauch seiner Funktion als Gewerkschaftsvertrauensmann, Spannungen und Widersprüche zwischen den Bauelementefertigern, der staatl. Leitung und gesellschaftl. Kräften des Bereiches zu erzeugen (maßgebl. Anteil an DSF-Austritten).
- Er verkehrt mit einer Gruppe neg.-dekadenter Jugendlicher, die in Opposition zur gesellschaftlichen Entwicklung zur DDR stehen. Als eine Kontaktperson wurde die Ines VOIGT () identifiziert.
- Am 21.11.88 wurde W. durch die VP festgestellt, als er mit Plakat gegen die Streichung des "Sputnik" auf der Bautzner Str./Ecke Alaunstr. auftrat. Außerdem schrieb er ihm bekannte Adressen an, damit diese Personen ebenfalls ihren Unzufriedenheit ("Sputnik") zum Ausdruck bringen sollen.

OV-Zwischenbericht vom 30.03.1989/§ 220 StGB:

- Bisher realisierte polit.-op. und techn. Kontrollmaßnahmen bestätigen, daß der W. Aktivitäten unternimmt, um Freunde und Bekannte für seine Zielstellung, eine oppositionelle Gruppe oder einzeln Handelnde zu entwickeln, die in irgend-einer Form eine ablehnende Haltung zur Staatspolitik der DDR zum Ausdruck bringen. Im Ergebnis konsp. Durchsuchungen konnten Briefe u.a. Schriftstücke, die z.T. von W. verfaßt waren, dokumentiert werden. Ihrem Inhalt nach bestätigen sie die feindliche Zielstellung des W. Über den Kontakt zu seiner ehem. Freundin ZIMMERMANN, Antje hat W. auch Verbindung zu sowj. Staatsbürgern, mit denen ein Informationsaustausch zu Problemen der Umgestaltung in der SU erfolgte.

KOPIE BSTU

Kopie AKG I 13737 Abl. 634

XVIII 11

Dresden, den 12.1.89

BSTU

000182

Autenreimete

Am 12.01.89, 09⁰⁰ - 11.30 wurde durch das
VPLA / Schutzpolizei Sec. Gästner (App. 2452) das
OSV gegen "Provokateur" durchgeführt.

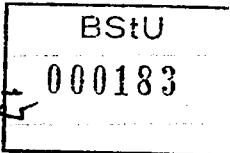
Es wurde im OSV nachtrags zu einer persön-
lichen Stellungnahme aufgefordert, seine dabei
geäußerte Position decken nicht mit den bis-
herigen Aussagen.

Durch Sec. Gästner wurde er über den gesetz-
widrigen Charakter seiner Handlungen anhand
des 10 über Med. und Vervielfältigungserzeug-
nisse sowie des OWG belehrt und konkret
auf die von ihm verletzten Rechtsnormen hinge-
wiesen. "Provokateur" ist im Gespräch be-
wehrt, jedoch selbstbewußt auf, stellte
mehrfach Zwinkeraufgaben, verlangte die ge-
nannten Gesetzestexte selbst einzusehen und
machte sich abtzen daraus. Widerholt stellte
er in Zweifel, daß die zitierten Abschnitte auf
seiner Handlung zuträfen, mußte jedoch
schließlich auf Grund des vorgelegten Dokumente
die Rechtmäßigkeit akzeptieren.

Inbesondere lies er sich konkret erläutern:

- Wieso stellte sein Handeln "eine Beein-
trächtigung der öffentl. Sicherheit u. Ordnung"

sowie eine "Aussprache" staatlicher Maßnahmen" das;



- welche Genehmigungspflicht besteht für
 Plakate u.ä. selbstgefertigte Erzeugnisse,
 Grundtendenz seines Stellungnahme: Die
 Gesetzesverletzung lag nicht in seinem Ab-sicht,
 ihm sei in seinem spontanen Handlung
 nicht klar gewesen, daß es ein gesetzeswidriges
 Mittel wählte.

"Prokurator" teilte noch mit daß es sich wegen
 des "Sputnik"-Verbots am gleichen Tag, an
 dem es das Plakat gefertigt habe, auch
 mit einer Eingabe an das ZK des SED ge-
 wandt habe. Daraufhin wurde er zu einer
 hörenden Aussprache im ZK SED-JL ge-
 laden worden, wo ihm sachliche Erläuterungen
 gegeben wurden. Er äußerte sich positiv über
 diese Aussprache, betonte jedoch, daß es die
 "Sputnik"-Entscheidung trotzdem nicht ak-
 zeptiert, da dem DDR-Bürger eine Infor-
 mationsquelle über die Situation in der SU ge-
 nommen werde.

Der unterzeichnete Mitarbeiter nahm weiter
 Legende - K - am OSV teil.

9.99, Apt.

W. erhielt eine Ordnungsstrafe in Höhe von 400,-

Dresden

den 2.10.89

1 2 1 8 0 0
 Dresden
 XVIII
 Jankowski

3530/2819

4952831

Jankowski

BStU

000189

W a r s c h a u

Andreas

0 2 0 9 6 4 4 2 0 9 1 8
 Dippoldiswalde
 DDR
 8060 Dresden
 Louisestraße 81
 Laborhilfskraft
 Fotogeschäft "Likitra"
 8060 Dresden, Togliattistr. 7

KOPIE BStU

Das P.-Objekt wird in einem operativen Vorgang gemäß § 220 StGB bearbeitet. In der Vergangenheit trat er mehrfach mit Aktionen op. in Erscheinung, die sich gegen die Politik von Partei und Regierung richteten (öffentl. Demonstration mit Plakat, zahllose Eingaben). Zum gegenwärtigen Zeitpunkt hält er sich im Rahmen einer Touristenreise in der SRRumänien auf.

Zielstellung: intensive Zollkontrolle bezogen auf die Einfuhr von Druck-
 erzeugnissen und anderen Dokumenten mit staatsfeindlichen
 Charakter, sowie Adressenmaterial

Maßnahme: Einreise: Feststellungsfahndung und Zollkontrolle, Mitteilung
 an auftraggebende DE (GÜST, Zeitpunkt, Verkehrsmittel, Mitreisende, Ergebnis)
 bei positiven Ergebnis der Zollkontrolle Rückfrage
 bei auftraggebender DE zwecks weiteren Entscheid

Fahndungszeitraum: 4.10. - 13.10.89

Einleitung der P.-Maßnahme an allen GÜST Staatsgrenze Süd (Straße, Wasser, Eisenbahn) einschließlich Flughäfen.

T. G. H. J.

Bezirksverwaltung
für Staatssicherheit
Abteilung VIII

BVIS Ddn 18	Ge Dresden, 05. Oktober 1989
Tgb. Nr. 10 10 83 8011	2293/89 - Zur operativen Auswertung - Festlegung weiterer Maßnahmen
Weiter an ose Lehmann TH + Ref 1	- sofort "Rü" ee. J.

Im Rahmen der operativen Nachsicherung am 05. Oktober 1989 im Bereich des Dresdner Hauptbahnhofes wurde folgender Sachverhalt festgestellt:

09.30 Uhr fotografierte eine männliche Person im Bereich des Dresdner Hauptbahnhofes am Durchgang III die beschädigten Anlagen (Türen, Fenster, Fassaden), welche durch das Vorkommnis der Nacht vom 04.10.1989 zum 05.10.1989 durch die Zusammenrottung von jugendlichen verursacht wurden.

Bei der männlichen Person handelt es sich um:

Name : Warschau, Andreas
 PKZ : 020904/4/2091/8
 whft. : Dresden-Nord, Luisenstraße 81
 für Abt. XVII OV "Provokateur"

BStU
000191

Nach Aussagen des Warschau handelt es sich um Urlaubsbilder sowie drei bis vier Aufnahmen von den Zerstörungen vor dem Dresdner Hauptbahnhof.

Das Filmmaterial wurde durch die Genossen bei der Personenkontrolle eingezogen und liegt der Abt. VIII vor.

Leiter der Abteilung

Meinhardt
 Meinhardt
 Oberstleutnant

Kopie des ADPK 3480191 AADresden 000192 165

18

Dresden, 12. Oktober 1989

für Staatssicherheit 16 10 33 2360/89

Tgb. Nr. 81477

Weiter an 111 Ref. 1

zum Ov. Provokateur

Bezirksverwaltung
für Staatssicherheit
Abteilung VIII

Nachtrag zur Information vom 08. Oktober 1989 zum operativen Sachverhalt des Warschau, Andreas.

Bei Personenkontrolle des

Name : Warschau, Andreas
geb. : 02.09.64
whft. : 8060 Dresden, Louisenstr. 81
erfaßt Abt. XVIII Ov. "Provokateur"

am 08. Oktober 1989, 09.30 Uhr durch Angehörige der Transportpolizei weigerte sich Warschau den Film aus seiner Kamera zu übergeben. Erst nach zwingender Aufforderung übergab er den Film.

Anbei die vollständigen Aufnahmen, welche auf einen vorherigen Besuch in der UVR hinweisen auf einem Bild abgebildete Zeitung hat das Datum vom 08. Oktober 1989.

Die Aufnahmen zur Zerstörung von dem Dresdner Hauptbahnhof wurden bereits übermittelt.

Leiter der Abteilung
Meinhardt
Meinhardt
OSL

KOPIE BStU

Ergänzung zum OV „Provokatur“
siehe Aktenvermerk vom 14. 9. 89

BSTU

000126

Am heutigen Tag wurde habe ich entsprechend einer Vereinbarung mit der HAI Ufm. Kaste am Treff mit dem ITI teilgenommen, der durch den Verd. des o.g. OV vor ca. 4 Wochen zu Hause aufgesucht wurde.

Auf entsprechende Fragestellung durch den op. MA berichtete der ITI nachfolgende Fakten:

- „Provokatur“ suchte ~~er~~ zu Hause auf, mit der Zielstellung „Gewinnung als Mitglied für den Verband der Freidenker“
- ITI und dessen Ehefrau ließen eine Entscheidung dahingehend offen, daß sie erst einmal etwas dynamischer über Ziele, Struktur usw. erfahren möchten. „P.“ konnte darauf keine befriedigende Antwort geben, da es erst am Anfang steht und derzeit 7 Personen geworben hat. Seine Vorstellungen nach solle z. B. Gesprächsrunde organisiert werden, wo kompetente Leute zu interessierenden Problemen sprechen (z. B. Umweltschutz u.ä.), es soll mit Postwerfpenden gearbeitet werden und zu späterer Zeit ist auch

an die HKopie AOPK 3480191 Adressden Zeit
zu denken

105
BSTU
000127

- auf den Einwurf des IM, daß es als Genosse bestimmte Probleme erst einmal im Rahmen der Partei lösen muß, erwiderte "P."
"Früher oder später kommt man als Genosse in Freidenkerverband sowieso in Konflikte und es wäre dann unumgänglich aus der Partei auszutreten"
- mit IM wurde folgende Verständigung getroffen:
 - Kontaktaufnahme zu "P." in der nächsten Woche (Legende, da IM nicht weiß wo "P." arbeitet und in der Nähe des Foto-geschäfts Litvina wohnt fängt er ihn zufällig am Geschäft nach Feierabend ab)
 - nachdem IM erfahren hat wo "P." arbeitet bittet er ihn um Unterstützung bei der Entwicklung seiner Urlaubsfilme und vereinbart dann ihm die Filme zu Hause vorbeizubringen
 - Bei Gespräch mit "P." klar:
 - aktuelles Stand Freidenkerverband
 - persönliche Probleme des P. (d.h. Vorkel-lage zu weiterer Leben, gegenwärtige Si-tuation usw.
 - versuche unter Annahme der gegenwärtigen polit. Lage die Einstellung des "P." zu

- was hat "P." für Pläne und Absichte
über den Zeitraum des 40. J. d. DDR

BStU
000128

Ich werde dabei so in Betracht nicht zu
weit vorzupressen, um die "P." nicht zu
verunsichern und die Möglichkeit
für weitere Kontakte offen zu lassen.

KOPIE BStU

Janowski, Hpt
Jh.

„Kontrollmensch OV, Provokateur“

Auf der Grundlage einer F-10-Überprüfung
des HA I MB III 7 PD vom 9.9.89

BSTU

000124

unserer OV-Person wurde am heutige
Tag eine Absprache durch die Gen. Major
Kunze und Hptm. Janowski mit dem
MA des HA I Gen. Hptm. Kasten ge-
führt.

durch die Überprüfung:

- der Verd. des o. OV suchte am 4. oder
5.9.89 ein IM des HA I zu Hause auf

- hielt die aus der Zeit der Abklärung
seiner Dienste bei der NVA (~~offiziell~~)

~~_____~~
~~_____~~
~~_____~~

- OV Person möchte ihn für den Freidenker-
verband gewinnen / baut gegenwärtig eine
Organisation in Dresden - Nord, ständiger
Treffpunkt Klub der Wehrfähige, 8060
Dresden, Hechtstraße auf (z. Zt. 7 Mit-
glieder)

- IM hat in Gespräch eine Entscheidung bis-
her offen gelassen, da NVA-Angestellter
und Mitglied des SED

Opatów, den 24. 4. 89.

Ho.

BSU
000112

Abblancorniere

über ein geführtes Telefonatgespräch mit
der Zimmermannin [Name], in der Person
Warschau ohne [Name]

Das Gespräch fand am 20. 4. 89 im Abstand
von ca. 15^{er} bis 15^{er} Uhr in der Wohnung
der [Name], [Name]
statt. Geführt wurde das Gespräch von
dem Gen. Major Kucuk u. Major Hadac mit

Inhalt:

Die Z. kennt den Warschauer aus der Zeit als
sie sich, wie ^{auch} die W., um einen Studienplatz
für journalistische bewahren. W. bestand die
Aufnahmepriifung sie aber nicht. Sie nahm
daraufhin ein Lehrstudium auf. Weiter
bekannt wurden sie erst vor ca. 1 1/2 bis
2 Jahren. Seit ca. zwei Monaten hat die
W. sich von der Z. getrennt, d.h. W. hat den ersten
Schritt dazu getan. Wenn es es nicht gehen könnte
hätte sie diesen Schritt vollzogen. Die Bankrotten
Gründe die zur Trennung führen wollte sie nicht
nennen. Allgemein sagte sie dazu, dass es auf

^{Kopie vom Stützpunkt}
Nach Auffassung des W. ist der W. kein Akteur,
der andere um nicht scharen mit strafbare Hand-
lungen gegen den Staat begehren würde. Handlungen,
die von einer Gruppe begangen würden, wenn er dabei
angehören würde, schließt sie nicht vollkommen aus.
Sie bemerkte dazu, daß er mit dem Ordnungsstref-
verfahren eine Belohnung erhält, die ihm nicht vor
einer neuen strafbaren Handlung bewahrt. Sie äußerte
ihm für so klug ein, daß er weiß was erlaubt
ist und was nicht. W. wie weit er möglicherweise
gehen kann.

KOPIE BStU

BStU
000116

Zum Murgangspunkt von W. nannte sie nur zwei
Vornamen Sven und Dieter ([REDACTED])

Von Kontakten zu sowj. Handlungen ist ihr nur eine
Regelmäßigkeit bekannt. In einer dieser Gaststätte saßen
sie einmal mit zwei sowj. männl. Bürgern zusammen
an einem Tisch. Das Gespräch was nach dort anknüpfte
wurde später in der Wohnung bei W. fortgesetzt. Sie
half mit ihrem Durstmittelrezepturen bei der Verständigen
Es handelte sich um zwei Zivilbeschäftigte der Sowjetarmee
in Odesa. Namen sind ihr nicht bekannt.

W. ist nach ihrer Einschätzung ein sehr vielseitig
interessierter Mensch. Sein Hauptinteresse liegt auf
dem Sektor der Fotografie. Auf diesen Gebiet würde
er sich weiterentwickeln. Das Interesse für die
Fotografie sei auch das Motiv für seinen aktiven

^{KOPIE AUFK 5480191 RADIESLER}
platzwechsel. Die Arbeit im ZHD habe ich
absolut nicht befriedigt. Der Verdienst sei für
ihn nicht ausschlaggebend sondern die Befriedigung
in der Arbeit.

BSU
000118

W. hat ein uneheliches Kind für das er öffentliche
Berufstätigkeit. Die Frau die das Kind von ihm hat
hat ihn noch vor der Geburt des Kindes den Kauf-
paß gegen.

Die Z. schätzt ein, daß der W. ein Mann ist, der
sehr gern mit Kindern umgehen möchte. Wenn
er eine Familie hätte, würde er nicht leicht sehr
viel für die Familie tun und auch Opfer bringen
da Kaufpaß, den er von seiner Kindermutter
erhält, hat ihn sehr getroffen. Der Gedanke
an einen Selbstmord war bei ihm vorhanden.
Dieser Umstand wirft die Z. aus Unterhaltungen mit dem
W.

Gegenwärtig betätigt sich der W. nebenberuflich als Bar mixer
in der „Scheune“. Ihm liegt viel daran unter Menschen
zu kommen. Es ist ein Mensch, der mit seiner Unsaat
unzufrieden ist, aber auch nicht richtig weiß, wie es
weiter gehen soll. Er benötigt einen Menschen, der ihm
hilft, obwohl er ständig versucht seine Gedanken in seinen
Villen durchzusetzen. Bei Durchsicht seiner Villen re-
agiert er oft spontan u. aggressiv ohne sich die Probleme
gründlich zu überdenken.

Die Z. hat Kenntnis davon, daß er sich zumindest
zureichend mit den Schriften von Gedichten befaßt
hat. Der Inhalt der Gedichte befaßt sich mit gegen-
wärtigen Problemen.

~~_____~~
~~_____~~

[REDACTED]

BSU
000120

Das Gespräch mit der Z. erfolgte von seiten der Z. in einem offenen Atmosphäre. Sie betonte mehrfach, dass ihr dieses Gespräch unangenehm sei. Offensichtlich wurde, dass sie über umfangreiche Kenntnisse verfügte, als das was sie uns wissen liess. Ursachen dafür liegen darin begründet, dass sie ebenfalls pol. id. Unklarheiten besitzt. So schilderte sie u.a., dass auch sie eine Eingabe wegen der Streichung des "Sprach" von der Postzeitschriftenliste verfasste u. ebenfalls mit der Eintragung demochi. Rechte "DOR" nicht konform geht.

Das Gespräch wurde beendet, ohne weitere Festlegungen od. Vereinbarungen. Die Z. ist aufgrund ihrer eigenen pol. id. Unklarheiten nicht geeignet für eine weitere Vertiefung der gestaltung.

Sie wurde abschließend gebeten, dass der Inhalt des Gesprächs unter uns bleibt, dass es ein rein informatives Gespräch gewesen ist, wovon keine Konsequenzen zu erwarten sind.

Die op. MTT führen das Gespräch als Vertretter der MfS.

2

Stodaueritz
Major

XVIII/1

Dresden, den 20. 4. 89

BStU
000107

Aktenvermerk zum Einsatz des IM der
KD Land

In Abstimmung zwischen dem Ltr. der
Abt. XVIII Gen. Major Kleeberg und dem
stellv. Ltr. Gen. OSt Müller wurde die
Genehmigung zur persönlichen Treffenahme
des vorgangsführenden op. MA Hptm.
Jahowski erteilt.

Das daraufhin vereinbarte erste Termin am
8.3.89 wurde durch die KStänd auf den
29.3.89 verschoben. Der IM hatte aber
zwischenzeitlich durch den zuständigen MA
Gen. Böhm vereinbarungsgemäß den Auftrag
erhalten die Wdh. des OV „Provokateur“ in
seiner Wohnung aufzusuchen.

Am 29.3.89 berichtete der IM, daß er
zwar einmal in der Wdh. des Wdh.
gewesen war, ihn aber nicht ange-
troffen hatte. Daraufhin wurde der IM
beauftragt unter der Legende, daß W.
früher in der Zugehörigkeit des Jugend-
clubs „Kerdi Strucht“ (genannt Scheune)
tätig war, einen Zettel in seiner Brief-
kasten zu werfen mit nachfolgendem
Inhalt:

- Bitte an W., ob er aufgrund seiner Be-

ziehen zur Scheune für den 1.4.89
nicht 2 Karten besorge könnte (für die
10 und über Freund)

- da sie in der Woche vom 27. - 31.3.89
Spätschicht hat in Betrieb über das Ergeb-
nis zu informieren

Weiter wurde der 117 beauftragt, den W.
dann entweder zu Hause oder in der Scheune
zu treffen, um die Karte zu übernehmen sowie
in einem Gespräch interessierende Frage des 117
(zu seiner Person, Pläne etc. Absichten usw.)
abzuarbeiten.

Am 19.4.89 berichtete der 117 am Treff,
daß sich W. telefonisch bei ihr gemeldet
habe, aber keine Möglichkeit sah ihr auf-
grund der Kürze der Zeit mit Karte zu
helfen. Weiter wurde ihr eine Einladung
zu sich in die Wohnung angeboten, die der
117 aber bisher nach eigener Angabe aus
Zeitmangel nicht wahrgenommen hat. Im
Telefon informierte er sie, daß er seit
Oktober 88 in Fotogeschäft Schumann als
Laborhilfskraft arbeitet, ein Verdienst
von 400,- M hat, sich von der Frau
Mutter seines Kindes getrennt hat, 125,- M
Alimente bezahlen muß aufgrund eines
früheren Verdiensts bei 2000, eine Beschwerde
dabei wegen der Höhe der Alimente bei

BStU
000109

Gesicht abgewiesen wurde. Weiterhin
bemüht er sich um ein Fernstudium
am Literaturinstitut.

Der IM wurde nochmals und dringlich ge-
beten kurzfristig den IM in seiner Wohnung
aufzusuchen und nachdrückliche Fragen des
MfS mit ihm zu besprechen. Ein neuer
Termin wurde für den 26.4.83 14¹⁵ Uhr
vereinbart.

KOPIE BStU

Jankowski, Hptm.

BV Dresden

Dresden, den 12.04.89

176t. XVIII

BStU
000175

Aktenvermerk

zur Beurteilung der op. Ergebnisse des OV „Provokateur“
durch die 176t. IX

Während der Insp. Wahrungspolizeischutzungen bei „Provokateuren“
wurden eine Reihe von Briefen bzw. Durchschläge von
Eingehen an staatl. Stellen dokumentiert, aus denen
provokatorische u. beleidigende Äußerungen sichtbar wurden.
Das gesamte Material wurde der 176t. IX zur
strafrechtl. Bewertung übergeben.
In einer Absprache zwischen dem stellv. Leiter der
176t. IX für Major Röhr, u. dem der 176t. XVIII für
Major Lehmann, wurde der Standpunkt der 176t. IX
wie folgt dargestellt:

- Das Material liegt stark an der Grenze der strafrechtl.
Relevanz. Wenn sofort die Originalbriefe (z. B.
an den Verlag d. Zeitschrift „Union“) vorgelegt werden
würden, hätte man den § 220 StGB geprüft.
- In Zukunft sollten sofort alle derartigen Handlungen
offiziell gemeldet werden um auch strafrechtl. Nachspr.
ableiten zu können. (Abstimmung mit 176t. IX)
- Das gesamte Material des OV ist geeignet für die
zeitweilige Weiterbearbeitung u. Liquidierung des Verd.
In diesen ZH werden offensive Maßnahmen über
den Zeitraum 1.-8. Mai 89 empfohlen.

Bezirksverwaltung
für Staatssicherheit
Abteilung XVIII

Dresden, 30. März 1989
ja-ki/1

*W. XVIII
Opk. bis 30.4.
selbst. Vorlage
Ete*

*U. BV z.K.
Ete*

SACHSTANDSBERICHT
OV "Provokateur" - Reg.-Nr.: XII 784/88

*1x für ...
Wenn man schon
am 30.3. mit
dieser Sachstand*

Am 19.01.1989 erfolgte die Anlage des OV "Provokateur" zu der Person

Name, Vorname

. Warschau, Andreas.

geboren am

. 02.09.64

wohnhaft in

. 8060 Dresden, Koenigstr. 81

Tätigkeit

. Laborhilfskraft

Arbeitsstelle

. Foto.geschäft "Likitra"

*es schon
wechself, we
das Durchsug
d. im v.
29/30.3.*

Die Bearbeitung erfolgt gemäß § 220 StGB.

Bisher durchgeführte Maßnahmen und erreichte Ergebnisse im Rahmen der OPK-Durchführung bzw. OV-Bearbeitung

*mit zu erfüllt
Wu mit op. Erg.*

Im Februar 1989 wurde durch Einflußnahme des MfS gegen den Verdächtigen durch die VP ein Ordnungsstrafverfahren durchgeführt und mit Ausspruch einer Ordnungsstrafe von 400,- Mark abgeschlossen. Der Grund hierfür war, daß der Verdächtige am 21.11.1988 in der Öffentlichkeit mit einem selbstgefertigten Transparent gegen die von Partei und Regierung beschlossene Maßnahme, die Zeitschrift "Sputnik" in der DDR nicht weiter zu vertreiben, protestierte.

*1x 20.3.89
Fur
4.4*

Die durchgeführten konspirativen Wohnungsdurchsuchungen am 24.11.1988, 10.02.1989 und 29.03.1989 erbrachten nachfolgende operative Hinweise:

Der Verdächtige hat sich in zahlreichen Eingaben an verschiedene staatliche Institutionen, an den Generalsekretär des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, und an die Redaktion "Die Union" gewandt. In diesen Schreiben übt er in teilweise provokatorischer Art und Weise Kritik an der Informations- und Kulturpolitik der DDR.

Weiterhin wurden im Ergebnis der durchgeführten konspirativen Wohnungsdurchsuchungen zahlreiche Briefe dokumentiert, in denen er Freunde und Bekannte auffordert, ebenfalls ihre Ablehnung zur Politik von Partei und Regierung in irgendeiner Form zum Ausdruck zu bringen. Einer dieser Adressaten ist nach entsprechender Überprüfung im Auftrag unseres Organs mit dem Verdächtigen in Kontakt getreten. Die Zielstellung besteht in der Herstellung eines Vertrauensverhältnisses, sowie der Aufklärung der Pläne und Absichten des Verdächtigen gemäß der Bearbeitungsrichtung.

prima Weiterhin wurde durch die Überprüfung des Umfeldes des Verdächtigen ein geeigneter IM der KD Dresden-Land gefunden, der direkten Kontakt zu ihm besitzt (ehemalige Arbeitskollegen). Mit seiner Hilfe ist es jetzt möglich, operative Maßnahmen planmäßiger zum geeigneten Zeitpunkt durchzuführen.

Konspirative Beobachtungen des Verdächtigen über die Zeiträume 15.01.1989 (Demonstrationen anlässlich der Ermordung von Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg) und 13.02.1989 (44. Jahrestag der Wiederkehr der Zerstörung Dresdens) durch die Abt. VIII erbrachten keine operative Hinweise.

Durch operative-technische Maßnahmen im Januar 1989 wurde bekannt, daß in der Wohnung des Verdächtigen auch Gespräche zu Problemen der Umgestaltung im Beisein von Bürgern sowjetischer Staatsbürgerschaft geführt wurden. Als gewisse Anleitung zum Handeln wurde eine sich seinerzeit in der Dresdner Kreuzkirche befindliche Ausstellung angesehen, die eine Umgestaltung in der DDR forderte. Information und Abstimmung mit der Abt. XX erfolgte.

Ja [REDACTED]

2 Am 29. und 30.03.1989 wurden konspirative Wohnungsdurchsuchungen bei dem Verdächtigen [REDACTED] durchgeführt. Ein Ergebnis der Abt. VIII liegt zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht vor.

Leiter der Abteilung

Kleeberg
Kleeberg
Major

Abteilung VIII

Dresden, 14. Februar 1989
hä-gru/3-KMG/ /89

BSU
000150

Abteilung XVIII
Leiter

Bericht über die Durchführung einer konspirativen Durchsichtung

..... Warschau, And...
... geb. 02.09.1960...
... w.b. 8060 Dresden, Konisierstr. 81 11/2

Am 10. 02. 1989 wurde in der Zeit von 8.00 Uhr bis 9.40 Uhr bei der obengenannten Person eine konspirative Wohnungsdurchsichtung durchgeführt.

Der W. wird in der OVK "Provokateur", Reg.-Nr. XII 98/88, operativ bearbeitet.

Bei dem W. wurden bereits am 11. 2. 1988, 14. 4. 1988 und am 24. 11. 1988 konspirative Wohnungsdurchsichtigungen durchgeführt.

Die Zielstellung der Maßnahme bestand in der Suche und Dokumentation von

- Hetzplakaten und Hetzlosungen
- Adressen und Verbindungen, speziell den Postverkehr mit ehemaligen EOS-Schülern aus Berlin
- Farben, Siebdruckerzeugnisse,
- Korrespondenzen über die Zeitschrift "Sputnik" (UdSSR) sowie über die Politik der DDR.

Die Zielstellung der Maßnahme wurde teilweise erreicht.

BStU 000151

An Material wurde aufgefunden und dokumentiert:

Briefe von

- Schrötter / ...

- Carolin Müller

- V. Großmann

- Eingaben an staatliche Institutionen, und an E. Honecker, An den Leiter des VPKA Dresden und die Redaktion "Die Union"
- 2 Karikaturen aus einer Zeitschrift der BRD Diese waren in Postkartengröße und zu je 10 mal vervielfältigt.
- ein Sparbuch mit einem Guthaben von 29000,- M
- eine Ordnungsstrafverfügung vom 22. 11. 1988 von 400,- M
- ein A4 Blatt mit Verwandtenaufstellung (Stammbaum)
- ein Ablehnungsschreiben des W. als Stadtbilderklärer/Reiseleiter vom Hotel "Dresdener Hof".

Die aufgefundenen Materialien lagen auf dem Schreibtisch und in der Kredenz des Wohnzimmers.

In der Wohnung hat sich seit dem letztgenannten Zeitpunkt nichts verändert.

Der W. befindet sich immer noch im Ausbau bzw. Vorrichten der Wohnung.

Während der konspirativen Wohnungsdurchsuchung war ein Mitarbeiter der Abteilung 26 (Ausbau Maßnahme B) anwesend.

Die Wohnungsdurchsuchung wurde ohne Vorkommnisse beendet. Die Absicherungsmaßnahmen werden als gut eingeschätzt.

Leiter der Abteilung

Arbeitsgruppenleiter

Meinhardt
 Meinhardt
 Oberstleutnant

Peuckert
 Peuckert
 Hauptmann

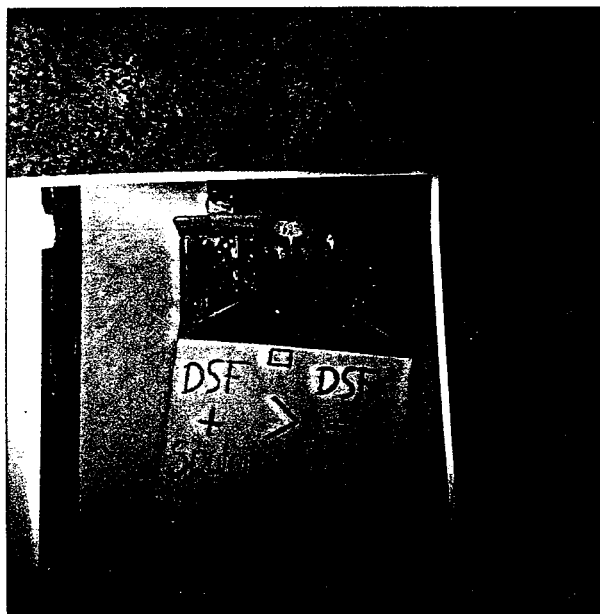
In der Küche befindliches Fotolabor

BStU
000152



KOPIE BStU

Selbstaufnahme von "Provokateur "



XVIII/1/36

Dresden, den 20.1.89

BStU

000083

Abprache mit der KP Müller, Carolin
zu "Provokateur"

Am 10.1.89 wurde nach tel. Vdrabstimmung
durch die Gen. Major Hadamietz und Hptm.
Janhowski mit der KP

Müller, Carolin

wh. [REDACTED]

auf der Grundlage der ZBsp, die von "Provo-
kateur" an die M. geschrieben worden sind,
ein Gespräch entsprechend des Vorbereitungsproto-
kolls geführt.

Zu "Provokateur" berichtete die M.:

- behauptet gemeinsame Schulzeit an der EOS
(2 Klassenstufen auseinander)
- in der polit. Einstellung aus dieser Zeit das ganze
Gegenteil zu heute
- letztmaliger Kontakt zu ihm ca. 1985
- Wandel hat mit Problem NVA / Examatri-
kultierung ein

- während der Schulzeit bestand schon brief-
licher Kontakt zu W. / die Briefe hat die M.
gemeinsam mit ihrem ehemaligen Freund dem
[REDACTED] beantwortet

W. hat Kenntnis, daß die M. in Berlin studiert
[REDACTED]
- der jetzige Freund der M.
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

- hat Kenntnis von dem 2. Briefe des W. und
war empört über den Inhalt
- die M. wurde gefragt, ob sie bereit ist in
unserem Auftrag den Dialog mit W. fortzu-
führen (auf den 1. Brief hat sie geantwortet)
- sie erklärte sich dazu vorbehaltlos bereit und
es wurde mit ihr der wesentliche Inhalt
des Briefe bzw. des nächsten Antwortbriefe
besprochen
- mit der M. wurde abgeprochen, daß sie
uns telef. informiert, wenn sich W. wieder
bei ihr gemeldet hat (ihre werden die
Tel.-Nr. 595 3530 und 2824 übergeben)

Jankowski, Hptm.

Bezirksverwaltung
für Staatssicherheit
Abteilung XVIII

Dresden, 19. Januar 1989
ja-ki/1

BStU
000005

bestätigt:

Stellvertreter Operativ


Linke
Oberst

ERÖFFNUNGSBERICHT zur Anlage des OV "Provokateur"

Es wird vorgeschlagen, die Person

Name, Vorname	. Warschau, Andreas . . .
geboren am	. 02.09.64
wohnhaft in	. 8060 Dresden, Louisenstr. 81.
Beruf	ohne (Studium ohne Abschluß)
Tätigkeit	Laborhilfskraft
Arbeitsstelle	Fotogeschäft "Likitra"
Partei	parteilos
Familienstand	ledig, 1 Kind
Staatsangehörigkeit	DDR
Vorstrafen	keine

KOPIE BStU

in einem operativen Vorgang gemäß § 220 StGB zu bearbeiten.

Herkunft und Entstehung des Ausgangsmaterials

W. wurde im Zusammenhang einer von ihm verfaßten Eingabe mit zum Teil provokatorischem Inhalt an die Redaktion "Prisma" des Fernsehens der DDR vom 26.10.1987 bekannt.
Im Ergebnis sofort eingeleiteter Überprüfungen zur Person und der darauffolgenden OPK-Durchführung konnten weitere operativ-relevante Hinweise erarbeitet werden, die den Verdacht einer politischen Untergrundtätigkeit des W. begründen.

BSTU
000006Begründung der Verdachtshinweise

Während seiner 3jährigen Dienstzeit bei der NVA (1982 - 1985) wurde der Verdächtige aufgrund oppositionellen Verhaltens, wegen Nichtausführung von Befehlen und Aufwiegelung von Genossen seines Kollektives vom Unteroffizier zum Soldaten degradiert und seine Delegation zum geplanten Journalistikstudium rückgängig gemacht.

Während seiner Zugehörigkeit zum VEB Forschungszentrum Mikroelektronik Dresden versuchte er seit 1987, unter Mißbrauch seiner Funktion als Gewerkschaftsvertrauensmann, Spannungen und Widersprüche zwischen den Bauelementefertigern und der staatlichen Leitung und den gesellschaftlichen Kräften des Bereiches zu erzeugen. So hatte er maßgeblichen Anteil daran, daß alle Kollegen des Kollektives aus der DSF austraten.

Im Freizeitbereich verkehrt der Verdächtige in einer Gruppierung negativ dekadenter Jugendlicher, die in Opposition zur gesellschaftlichen Entwicklung in der DDR stehen. Durch eine in Zusammenarbeit mit der Abt. VIII am 11.2.1988 realisierten konspirativen Wohnungsdurchsuchung beim Verdächtigten konnte u.a. nachfolgendes operatives Material aufgefunden und dokumentiert werden:

- Mehrere, vom Verdächtigten selbst gefertigte (lt. Aussage des Schriftenfahnders der Abt. XX) A 4-Blätter mit hetzerischem Inhalt, u.a. ein Blatt mit der Aufschrift: "Freiheit für Krawzyk".
- Eine auf Fotopapier A 4 mit Schreibmaschine geschriebene Gedichtsammlung mit zum Teil hetzerischen und feindlich-negativen Inhalt (Verfasser gegenwärtig nicht bekannt).

Sofortige Überprüfungen in der Abt. XX/Schriftenfahndung ergaben:

- Die vom Verdächtigten gefertigten Schriftzüge sind nicht identisch mit den im Stadtgebiet Dresden vorgefundenen Tatschriften.
- Die Handschrift und die Schrift der vorgefundenen Schreibmaschine vom Typ "Erika" sind in den Speichern der Abt. XX nicht erfaßt.

Aufgrund des Ergebnisses der konspirativen Wohnungsdurchsuchung wurde im Zeitraum 12.2. - 15.2.1988 eine Beobachtung des Verdächtigten durch die Abt. VIII realisiert. Dabei konnten 4 Kontaktpersonen personifiziert werden. Die Sofortüberprüfung dieser Personen in den Speichern des MfS ergab, daß die

BStU

000007

V o i g t , Ines
geboren am [REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]
in der Vergangenheit mit analogen Verhaltensweisen wie der Verdächtige operativ angefallen war [REDACTED]
[REDACTED]

Am 21.11.1988 wurde der Verdächtige auf der Bautzner Straße, Ecke Alaunstraße, durch Kräfte der DVP mit einem Plakat festgestellt. Der Inhalt des Plakates richtet sich gegen die Entscheidung der zuständigen Organe der DDR, die Zeitschrift "Sputnik" von der Postzeitungsliste zu streichen. Unterwegs suchte der Verdächtige Kontakte zu vorbeigehenden Straßenpassanten. Im Befragungsprotokoll erklärte er zum Sachverhalt wörtlich: "Ich wollte mit meinem Plakat die Bürger der Stadt Dresden darauf aufmerksam machen, daß es notwendig ist, seiner eigenen Unzufriedenheit Ausdruck zu verleihen".

In Abstimmung MfS DVP wird gegenwärtig im Zusammenhang mit vorgenanntem Sachverhalt gegen den Verdächtigten ein Ordnungsstrafverfahren durchgeführt.

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]
geboren [REDACTED]

wh. [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

[REDACTED] Darin teilt er [REDACTED] u.a. mit, daß er nach der Mitteilung zur Problematik "Sputnik" alle Adressen von ihm bekannten Personen herausgesucht hat und versuchen will, sie dahingehend zu ermuntern, ihre Unzufriedenheit in irgendeiner Form zum Ausdruck zu bringen.

In Absprache zwischen dem Leiter der Abteilung XVIII und dem Leiter der Abteilung IX wurde festgelegt, daß Material in einem OV zielstrebig weiter zu bearbeiten, mit dem Ziel, den Verdächtigten sowie Hintermänner und Sympatisanten zu entlarven.

BStU
000008

Zielstellung der operativen Bearbeitung

1. Eindeutige Beweisführung zu den vorliegenden begründeten Verdachtsmomenten hinsichtlich einer möglichen Straftat gemäß § 220, Abs. 1 und 2.
2. Vorbeugende Verhinderung von öffentlichkeitswirksamen Handlungen sowie die Weiterverbreitung der hetzerischen und feindlich-negativen Schriften.
3. Sichtbarmachung möglicher Zusammenschlüsse oppositioneller Kräfte und Verhinderung gemeinsamer Vorgehensweisen.

Leiter der Abteilung

Tally
Kleeberg
Major

BStU
Janowski
Janowski
Hauptmann

Verteiler:

- 2 x Abt. XVIII/Re
- 1 x Abt. XVIII/I
- 1 x AKG
- 1 x Abt. 26

KOPIE

Es ist sprachlich, bei der Erstellung von Öffgss- und
 Verbandsbüchern. Hinsichtlich der Forderung der Rk 1/76
 zu behalten.
 Weiter zu Person noch zu der Verbandsbucherstellung
 erfolgt - diese Person die lokale Personifizierung
 Statistik muß W. operativ bestellt werden, aber der
 richtige oper. Zielstellung müssen auch der Aufbau und
 der Inhalt des Öffgssbüchens sowie der oper. Maßnahmen-
 plan entsprechen.

*U
Lg*

Bezirksverwaltung
für Staatssicherheit
Abteilung XVIII

Dresden, 19. Januar 1989
ja-ki/1

BStU 000009

MAßNAHMEPLAN zum OV "Provokateur"

Entsprechend der Zielstellung der Bearbeitung des Verdächtigten ergeben sich für die kommende Etappe nachfolgende Maßnahmen:

1. Überprüfung der Einsatzmöglichkeit des IS "Stein" der BV Dresden, Abt. VI mit der Zielstellung, den Verbindungskreis des Verdächtigten einzudringen.
T.: laufend
V.: Major Hadamietz
2. Einsatz der KP Müller zur Aufklärung der Pläne und Absichten des Verdächtigten, einschließlich des Verbindungskreises und vorbeugenden Verhinderung öffentlichkeitswirksamer Handlungen.
T.: laufend
V.: Hptm. Jankowski
3. Komplexer Einsatz operativ-technischer Maßnahmen "A" und "B".
 - zur Herausarbeitung des Verbindungskreises des Verdächtigten;
 - der Pläne und Absichten und zur vorbeugenden Verhinderung öffentlichkeitswirksamer Handlungen.T.: 12.1.1989
V.: Hptm. Jankowski
4. Konspirative Beobachtung des Verdächtigten durch die BV Dresden, Abt. VIII, über den Zeitraum 15.1.1989 und 13.2.1989 zur
 - Verhinderung öffentlichkeitswirksamer Handlungen und
 - Herausarbeitung von Verbindungen und Kontakte des Verdächtigten.T.: 15.1. und 13.2.1989
V.: Hptm. Jankowski

5. Abstimmung und Koordinierung weiterer erforderlicher politisch-operativer Maßnahmen mit der BV Dresden, Abt. XX, KD Dresden-Stadt und Abt. IX.

T.: laufend
V.: Major Lehmann

6. Durchführung einer konspirativen Wohnungsdurchsuchung zur Feststellung und Dokumentierung vorhandener Unterlagen mit operativen Inhalt entsprechend der Bearbeitungsrichtung, sowie der Kontaktpartner.

T.: 27.2.1989
V.: Hptm. Jankowski

7. Erarbeitung eines Sachstandsberichtes und Festlegung weiterer erforderlicher operativer Maßnahmen.

T.: 30.3.1989
V.: Hptm. Jankowski

KOPIE BSTU

bestätigt:

Leiter der Abteilung

Jankowski
Hauptmann

Kleeberg
Major

Leiter Abt. XVIII

Dresden, den 02. Februar 1989
Abt. 26 / 6 / A 93 / 4 / 89
1778 / "Provokatur" / BiVertrauliche DienstsacheInformationsbericht vom 02. Februar 1989

Herr **W a r s c h a u** führte mit seinem Bruder eine Unterhaltung (Deutsche Post).

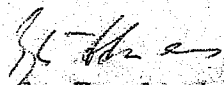
Der Bruder fragte ~~den~~ W., ob er schon bei der Polizei gewesen wäre. Der W. gab zur Antwort, daß er eine Ordnungsstrafe von 400,00 M bekommen hätte und sich aber dagegen beschwert hätte. Er drückte sein Unverständnis über die Begründung aus, in der man ihn beschuldigt hatte, andere zur Mißachtung von Rechtsvorschriften aufgefordert zu haben.

Der W. sagte, daß er bei einer Ablehnung seiner Beschwerde gerichtliche Schritte einleiten wird. Es täte ihn sehr interessieren, wie bei uns die Rechtsprechung funktioniert. Der Bruder des W. nahm das ohne weiteren Kommentar zur Kenntnis.

In der weiteren Unterhaltung kam der W. darauf zu sprechen, daß er am Wochenende nach Weimar, über Jena, zu Bekannten von **A n t j e** und die Buchausstellung fahren will.

Nachdem sich beide Personen noch über den Ungarn-Urlaub des Bruders unterhalten hatten, wurde das Gespräch beendet.

07.42 Uhr


F. d. R. d. A.

Eingesetzte Kräfte und Mittel

.....Warschau, Andreas.....

steht am Arbeitsplatz unter
Kontrolle des IM "Rico"
Telefon: 588 212

KOPIE **BSU**

sowie

- 5 Mitarbeiter der Abt. XVIII
- Mitarbeiter der Abt. VIII
- 1 PKW
- 3 Handfunksprechgeräte

bestätigt:

Leiter der Abteilung

Kleeberg

Kleeberg
Major

Hadamietz
Hadamietz
Major